

Läuft es nicht, kommt noch Pech dazu

Nach dem siebten Platz bei der EM rätselt Werner Brohammer über die Gründe der Ladehemmung

Von Nicolai Heldt

Reichenbach. »Ich weiß wirklich nicht, woran es gelegen hat«, rätselt Werner Brohammer aus Reichenbach. Bei der Europameisterschaft der »Stihl-Timbersports-Series« in München blieb er in fünf von sechs Disziplinen unter seinen Möglichkeiten.

»Natürlich könnte man sagen, das Holz war schuld, aber ich bin nicht der Typ, der solche Ausreden sucht. Ich habe alles gegeben, eigentlich keine Fehler gemacht und trotzdem hat es nicht zu mehr als dem siebten Platz gereicht«, so der vierfache Deutsche Meister.

Schon nach 25 Sekunden war Werner Brohammer (38)

auf der schwimmenden Bühne im Olympiapark bei der ersten Disziplin »Springboard Chop« auf dem zweiten Sprungbrett. Hätte er dann in einer Höhe von zirka 2,80 Meter nur noch den Pappelstamm durchgeschlagen, wäre es ein Auftakt nach Maß geworden.

Doch nach dem dritten Hieb schien es, als ob die Zeit stehen bleiben würde. Die gut 4000 Zuschauer trauten ihren Augen nicht, als nach jedem Schlag mit der 2,5 Kilo schweren Wettkampfaxt fast nichts passierte. Brohammers Kontrahent, der Schweizer Meister Martin Zaugg (28) aus Seythenex, zog am Deutschen Meister vorbei und vollendete in 1,28 Minuten – eine Zeit, die Brohammer schon mehrfach unterboten hatte. Resultat: Platz sechs.

Die Ladehemmung hatte Be-

stand: Bei der zwei Meter langen Ein-Mann-Zugsäge ließ er acht Sekunden, beim »Standing Block« (stehend Schrotten) sogar 21 Sekunden liegen. Insgesamt platzierte sich Brohammer in den Einzelwertungen zweimal auf dem elften und je einmal auf dem achten, sechsten und fünften Platz. Einzig bei der letzten Wertung »Hot Saw«, der getunten Rennsäge, konnte der Reichenbacher in seiner gewohnten Leistungsklasse agieren. Mit acht Sekunden und 16 Hundertstel war er bis auf einen Wimpernschlag (8,10 Sekunden) an seiner eigenen deutschen Bestzeit dran und wurde Dritter.

»Wenn's nicht läuft, kommt meistens auch noch Pech hinzu« – diese alte Sportlerweisheit traf auch hier wieder zu. Ausgerechnet mit dem direkten EM-Wettkampfgegner,



Werner Brohammer mit der 28 Kilo schweren Rennsäge. Mit 8,16 Sekunden (eigene Bestzeit und deutscher Rekord 8,10 Sekunden) landete er bei der Europameisterschaft in München in dieser Disziplin auf dem dritten Platz.

dem Schweizer Meister, musste Brohammer nach Punktegleichstand noch ins Stechen. Wer hier mit derselben Motorsäge am selben Stamm eine Holzscheibe schneller abtrennt als der Gegner, hat ge-

wonnen. Martin Zaugg benötigte 07,02 Sekunden, Brohammer genau 31 Hundertstel Sekunden länger. Die EM der Sportholzfäller endete für den Reichenbacher mit dem siebten Platz in der Einzelwertung.